



INFOBRIEF

L.U.C.Y. - Hilfswerk-Bildung für Kinder e.V.

Ausgabe 1 - Mai 2019



In dieser Ausgabe:

- LUCY-Planungsreise 22.02.-08.03.2019
- Info Mitgliederversammlung
- Geldtransfer 2018 nach Indien
- Infos aus dem Vorstand
- Aktualisierte Kommunikationsstruktur
- Bericht von Sister Britto
- Im Gespräch mit Schwester Johanna
- Wir trauern um Sister Clarentia



Dorfschule Gurudam/Hazaribag



INFOBRIEF 1-2019

Liebe LUCY-Spenderinnen und Spender,

mit diesem Infobrief möchten wir Sie über wichtige Entwicklungen und Ereignisse informieren und Sie damit am „Leben“ in unserem Hilfswerk teilhaben lassen, .

Im Mittelpunkt unserer Berichterstattung steht die Planungsreise, die vom 22.02. bis 08.03.2019 stattfand. Wir hatten uns in Absprache mit den jeweiligen Provinzen vorgenommen, in sehr kleiner Besetzung die einzelnen Provinzhäuser zu besuchen, um mit den Oberinnen und den zuständigen Schwestern vor Ort zu sprechen. Die intensiven Gespräche dienten der Verbesserung der Kommunikationsstruktur, verschiedenen laufenden und geplanten Projekten.

Während der jährlichen sog. LUCY-Fördererreisen fanden wir oft nicht ausreichend Zeit, uns mit den Sisters intensiv auszutauschen. Leider konnten wir nur drei der momentan 5 Provinzen jeweils 2 Tage besuchen. Die Provinzoberin der neuen Provinz Indien Mitte mit Provincialhouse in Chatthigarh, Sr. Georgina, hatte uns vor einem Besuch gewarnt. Wir kennen Sister Georgina bereits lange Jahre als Assistenz der Provinzoberin in Hazaribagh. Durch die im Mai anstehenden Wahlen in Indien könnten sie nicht für unsere Sicherheit garantieren und rieten uns deshalb auf einen Besuch zu verzichten.

Ein Besuch in der neuen 5. Provinz im Nordosten Indiens (Westbengalen /Sikkim) war nicht möglich, da die Sisters noch nicht über die nötige Infrastruktur verfügen. Wir hoffen, diese Besuche in den nächsten Jahren nachholen zu können.

Neben dem Bericht der Planungsreise finden Sie in diesem Infobrief Informationen über die Geldtransfers 2018 nach Indien, die LUCY Mitgliederversammlung, sowie die Termine der nächsten Monate.

Natürlich haben wir wieder viele Bilder aus Indien mitgebracht, einige davon finden Sie in dieser Info wieder. Mehr Fotos, Videos und Informationen gibt es auf unserer Homepage „<https://www.lucy-hilfswerk.org>“

In diesem Infobrief möchten wir Ihnen zum ersten Mal die Möglichkeit anbieten, bestimmte Inhalte auch online verfolgen zu können. Dazu haben wir an den jeweiligen Stellen des Infobriefes die sogenannten „QR-Codes“ eingefügt. Sie können diese mit Ihrem Smartphone einscannen und gelangen auf die jeweiligen Berichte, Fotos und Videos auf der Lucy Homepage. Diese ist komplett saniert und bietet einige neue technische Möglichkeiten, wie z.B. eine „Mobile-Version“ zur Betrachtung auf Ihrem Smartphone.

Wir wünschen Ihnen im Namen des gesamten Vorstandes viel Freude beim Lesen

Norbert Scheiwe
ehrenamtlicher Geschäftsführer

LUCY-Planungsreise 22.02.-08.03.2019

Da wir bei dieser Reise nicht die Projektbesuche in den Vordergrund gestellt hatten, nur mit drei Personen unterwegs waren und uns lediglich einen 14tägigen Zeitrahmen gesetzt hatten, waren die Termine in den einzelnen Provinzen sehr kurz und kompakt gestaltet. Durch den „Wegfall“ der vierten Provinz erschloss sich für uns die Möglichkeit eines kurzen Besuches von Varanasi (Benares), einer der ältesten Städte der Welt, am Ganges gelegen, und eines der wichtigsten hinduistischen Zentren des indischen Subkontinentes.



Kinderheim Delhi

Exerzitenhaus Patna

Provincialhouse Hazaribagh



LUCY Planungsreise vom 22.02. bis 08.03.2019

Freitag, 22.02.	Flug Frankfurt Delhi - Kuwait Delhi
Samstag, 23.02.	Delhi
Sonntag, 24.02.	Flug Delhi - Patna
Montag, 25.02.	Patna
Dienstag, 26.02.	Patna
Mittwoch, 27.02.	Jeep-Transfer Patna - Bodh-Gaya - Hazaribag
Donnerstag, 28.02.	Hazaribag
Freitag, 01.03.	Hazaribag
Samstag, 02.03.	Flug Ranchi-Varanasi
Sonntag, 03.03.	Varanasi
Montag, 04.03.	Varanasi
Dienstag, 05.03.	Flug Varanasi - Bangalore
Mittwoch, 06.03.	Bangalore
Donnerstag, 07.03.	Bangalore
Freitag, 08.03.	Flug - Mumbai - Frankfurt



Diese Reise brachte uns von Nord nach Süd quer durch Indien. Die LUCY Projekte sind in den einzelnen Provinzen flächenmäßig breit gestreut und somit bedeutet eine LUCY-Reise auch immer viele Reisemeilen.

Die LUCY Planungsreise:

Freitag 22.02

Unser stellvertretender Vorsitzender Michael Siebert und ich (Norbert Scheiwe) treffen uns mit dem dritten Mitreisenden Ulrich Oberdorfer, Bürgermeister i.R. und LUCY-Freund am Flughafen in Frankfurt und fliegen mit Kuwait Airline mit einem Zwischenstopp in Kuwait nach Delhi.

Samstag 23.02.

Wir treffen sehr früh in der Nacht in Delhi ein, tauschen die nötigen Rupien und fahren mit einem Taxi zum HOLY CROSS SOCIAL SERVICE CENTER, dem Kinderheim der Sisters. Nach einer dreistündigen Schlafpause führen wir ein intensives Gespräch mit der neuen Leiterin des Kinderheimes Sister Sneha.

Sie berichtet uns von starken Repressalien durch verschiedene Behörden des Bundesstaates und des Landes „Delhi“. Zu jeder Tages und Nachtzeit tauchen Vertreter unterschiedlicher Institutionen (Polizei, Jugendbehörde, Gesundheitsamt, Gericht usw.) auf und stellen mitunter abstruse Fragen. Diese Besuche sind nicht inhaltlich begründet, sondern dienen einzig und allein dazu, die Sisters „mürbe“ zu machen und sie dazu zu veranlassen, die Einrichtung zu schließen. Bisher konnten sie diesem Druck standhalten, wie lange ihnen dies allerdings noch möglich ist, können sie nicht beantworten. Möglicherweise werden sie in absehbarer Zeit die Arbeit als Einrichtung, die „verlassene“ Kinder aufnimmt und für eine Adoption vorbereitet, aufgeben müssen und das Haus für andere Aufgaben umwidmen. Eine lange und sinnvolle Aufgabe für die Ärmsten der Armen würde dann ein ungewolltes Ende nehmen.

Den sehr stark politisch gesteuerten Behörden sind die Tätigkeiten der Schwestern ein Dorn im Auge, sie beabsichtigen Schritt für Schritt die Schließung christlicher Institutionen. Ein erklärtes Ziel des derzeitigen Ministerpräsidenten Modi, der ein fundamentalistischer Hindu ist, ist ein nationalistisch geprägtes Staatsgebilde eines Groß-Hindustan. Christen und Moslems stören in einem derartig aufgebauten Land. Wir unterstützen das Kinderheim mit momentan relativ geringen Mitteln von 2.000.Euro. Das liegt daran, dass die Einrichtung von anderen Förderern ausreichend unterstützt wird. In früheren Jahren haben das LUCY Hilfswerk und viele Adoptiveltern aus aller Welt mitgewirkt, das Kinderheim zu bauen. (Siehe auch Lucy Chronik)



Wir werden allerdings auch mit dieser kleinen Summe den Sisters weiter zur Seite stehen, als Zeichen unserer Solidarität und Verbundenheit mit ihrer Arbeit. Zurzeit leben ca. 30 Kinder in der Einrichtung, davon allein 16 Babys und Kleinkinder unter 2 Jahren. Die Belegung macht deutlich, dass ein großer Bedarf für diese Zielgruppe weiterhin besteht. Wo diese Kinder „landen“, wenn es die Einrichtung nicht mehr gibt, möchten wir uns gar nicht vorstellen. Fünf Schwestern, mehrere Novizinnen und Hilfskräfte sind zurzeit dort tätig. Neben dieser eher deprimierenden Darstellung der Rahmenbedingungen besprachen wir mit Sister Sneha noch unsere zukünftige Dokumentations- und Kommunikationsstruktur, für die wir ein standardisiertes Verfahren erarbeitet haben. (Mehr dazu auf den folgenden Seiten des Infobriefes)

Am Nachmittag dieses ersten Tages besuchten wir einige Sehenswürdigkeiten in Delhi ohne sie ausgiebig zu besichtigen. Am zweiten Tag besuchten wir ein neues Projekt der Sisters, das sie im „alten Kinderheim“ in Mukherjee Nagar, 30 Minuten Fußweg vom Kinderheim entfernt, gegründet haben. Dieses Projekt beschäftigt sich mit dem Thema „Mädchen- und Frauenhandel“ und arbeitet konkret und mitunter direkt vor Ort mit Prostituierten und deren Kindern. Eine weitere Zielgruppe sind die jungen weiblichen Hausangestellten, die oft in erheblichem Maß ausgenutzt, ohne Bezahlung beschäftigt, sexuell ausgebeutet, misshandelt und missbraucht werden.

Es ist ein gemeinsames Projekt aller 5 indischen Provinzen. Die Sisters bauen gerade ein unterstützendes Netzwerk auf. Eine Sister ist promovierte Anwältin und deckt die rechtliche Beratung und Begleitung auf sehr hohem Niveau ab. Viele der jungen oft minderjährigen weiblichen Hausangestellten leben in schwierigsten Verhältnissen in Familien der wachsenden Mittelschicht und sind oft von allen Hilfeformen ausgeschlossen. Ein riesiger Tabubereich, der gesellschaftlich geleugnet wird und erst ganz langsam über die Schilderung von schrecklichen Einzelschicksalen in die Öffentlichkeit gerät. Eine sehr innovative und wirklich wichtige Aufgabe, der sich die Sisters da angenommen haben. Das LUCY Hilfswerk unterstützt dieses Projekt mit derzeit jährlich 1.500 €. Wir haben vereinbart, dass wir uns bemühen mehr Mittel zur Verfügung zu stellen wenn es unser Spendenvolumen ermöglicht.

Im Gespräch mit den Projektschwestern in Mukherjee Nagar



Der Abend ließ uns noch ein wenig Zeit, die Babys und Kleinkinder zu besuchen und nach dem Abendessen mit den Sisters über Gott und die Welt zu sprechen. Die Möglichkeit etwas länger mit den Sisters auch über Fragen ihres Alltags zu sprechen genießen beide Seiten sehr und wir haben den Eindruck, dass dieser Tag in Delhi, trotz der Kürze des Besuches sehr viel zur Festigung der Zusammenarbeit und der gegenseitigen Vergewisserung beigetragen hat.

Sonntag, 24.02.

Nach weiteren interessanten Gesprächen und einem ausgiebigen Frühstück, dem Transfer zum Flugplatz und einem 1 ½ stündigen Flug kommen wir am frühen Nachmittag im Provincialhouse in Patna an.

Wir werden von Sister Mary-James am Flugplatz empfangen und im Exerzitenhaus der Sisters untergebracht. Sister Philo, die Finanzchefin der Provinz hat am Nachmittag einige Kinder und Familien, die vom AIDS-Förderprogramm eines befreundeten Hilfswerkes „Die Kinder des Holy-Cross“ unterstützt werden eingeladen, und wir haben Gelegenheit mit ihnen zu reden und gemeinsame Fotos zu machen. Es ist immer bewegend zu sehen, wie eine angemessene medizinische Versorgung und soziale Kontakte diese von AIDS betroffenen Kinder und Erwachsenen ins Leben zurückführt und ihnen respektvolle Teilhabe am Leben ermöglicht.

Freundschaftliche Übergabe eines BVB Trikots durch Uli Oberdorfer während unseres Treffens mit Kindern und Erwachsenen des AIDS-Hilfe Projektes



Montag 25.02.

Heute besuchen wir die Tripolia-Klinik und die dort untergebrachte Non-Formal School und machen danach einen kurzen Spaziergang zum Ganges, dem heiligen Fluss Indiens. Erschreckend und traurig ist ein Besuch bei einer der letzten europäischen Sisters, Sister Edith, die lange im Kinderheim in Delhi so segensreich gewirkt hat und der wir uns schon 26 Jahre eng verbunden fühlen. Sie kämpft in der Klinik mit dem Tod und ist so geschwächt, dass wir nur an ihrem Bett stehen und beten können. Wir verlassen das Krankenhaus in dem Bewusstsein, sie wohl das letzte Mal gesehen zu haben. (Anmerkung nach Ankunft in Deutschland. Sister Mary James informiert uns in einer Mail, dass Sister Edith die Intensivstation verlassen konnte und sich auf dem Wege der Besserung befindet. Eine sehr freudige Nachricht für uns!)

Dienstag 26.02.

Der zweite Tag in Patna ist ausgefüllt vom Gespräch mit der neuen Provinzoberin Sister Valsa, Sister Philo, der Provinzsekretärin und Sister Mary-James als unsere langjährige Kontaktpartnerin. Auch hier besprechen wir zunächst die zukünftigen standardisierten Kommunikationsformen und die Handhabung der „Donation Letters“, der schriftlichen Bestätigung der Spendentransfers und der Mittelverwendung. Die indischen Finanzbehörden verlangen eine genaue Dokumentation und Bestätigung. Wir einigen uns darauf, dass wir den Sisters ein Blankoformular mit meiner eingescannten Unterschrift zur Verfügung stellen, damit sie dieses dann individuell für die einzelnen Rechtsformen ihre Schulen und Projekte eigenständig nutzen können. Wir erhalten dann jeweils eine Kopie dieses Dokumentes, falls bei uns Rückfragen auftauchen sollten. Auch hier in Patna berichten die Sisters von starken Repressionen. So dürfen sie als katholische Institution nur eine bestimmte Summe an Bargeld abheben und sind dadurch natürlich stark eingeschränkt in ihrer Handlungsfreiheit. Diese Regelung gilt nur für katholische Orden.

Erschrocken sind wir über die Mitteilung, dass wir die *Non-Formal School* in der Tripolia Klinik, ein an sich typisches LUCY-Projekt (hier werden Kinder im Grundschulalter von der Straße geholt und behutsam auf die Schule vorbereitet), nicht fördern können, weil die Sisters in der Klinik Angst haben von einer ausländischen Hilfsorganisation Geld zu nehmen und dadurch vielleicht staatliche Förderung zu verlieren. Es handelt sich hier um 1.000 Euro für das Gehalt der Lehrerin. Obwohl das Geld eigentlich notwendig wäre ist ihre Angst so groß, dass sie uns bitten nicht darauf zu bestehen. Die neue Provinzoberin Sister Valsa bietet uns allerdings sofort ein Alternativprojekt an. Dabei handelt es sich um eine Schule in *Mahesmun*, die es dringend nötig hat, wir willigen selbstverständlich ein.

Am Abend überraschten uns die Sisters mit einem kleinen Abschiedsprogramm mit Tänzen und Gesang und wir erzählten ein wenig über LUCY und unsere Arbeit in Deutschland, was ganz besonders für die jüngeren Sisters sehr interessant war.



Non-Formal-School



ASHA DEEP - Schule für Kinder mit Handycap

Mittwoch 27.02.

Sister Mary-James begleitet uns auf der Fahrt nach Hazaribag (ca. 10 Stunden mit dem Jeep). Wir machten eine kurze Pause in Bodh Gaya, der heiligen Stadt der Buddhisten, in der Buddha erleuchtet wurde und besichtigten den Haupttempel und gönnten uns ein Mittagessen. Kurz vor der Dunkelheit erreichten wir das Provinzhaus in Hazaribag, in dem wir mit einem Willkommensritual der Adivasis herzlich empfangen wurden.

Donnerstag 28.02.

Kurzer Besuch bei Sister Luzia, einer weit über 90jährigen österreichischen Sister, die annähernd alleine 26 Straßen- und Waisenkinder großgezogen hat und die uns erzählte, dass sie erst dann sterben kann wenn alle verheiratet sind. Zwei fehlen noch, eine beeindruckende Frau.

Danach fuhren wir in das Heim und die Schule für AIDS kranke Kinder, das wir sehr fördern und in dem Sister Britto eine herausragende Arbeit leistet. Nach winzigen Anfängen und fast ohne Geld hat sie jetzt ein Zuhause für ca. 150 Kinder und Jugendliche geschaffen, die ansonsten entweder schon tot oder in elenden Verhältnissen in den Dörfern keinerlei Perspektiven hätten. Wir sind jedes Mal sehr beeindruckt und stolz dabei mithelfen zu dürfen. LUCY unterstützt diese Arbeit jährlich mit 4.500 Euro und hat auch den Schul- und Hostalbau mitfinanziert.



Freitag 29.02.

Heute steht ein Besuch in der St. Robert School an, in der wir den Bau von 6 neuen Klassenzimmern finanziert haben und auch bei vielen Girls den Schulbesuch ermöglichen. Die Schule besuchen inzwischen mehr als 2.000 Mädchen. Sister Rosily führt uns auch in die Räumlichkeiten unseres neusten Projektes, der „Frauenuniversität“. Inzwischen sind dort 26 Studierende dabei einen Master Studiengang Social-Work zu absolvieren. Die ersten Studierenden stehen im Mai dieses Jahres vor ihrem Abschluss. Wir freuen uns sehr, dass dieses Angebot ganz langsam Fuß fasst und ganz besonders darüber, dass auch einige Sisters diese akademische Ausbildung machen.

Am Abend haben wir dann ein langes Meeting mit den derzeit verantwortlichen Sisters des Ordens und besprechen auch hier wieder die Kommunikationsstruktur und die Weiterführung der Projekte. Ein sehr konstruktives Gespräch!

Die Information über restriktive Kontrollen des Staates findet auch hier seine Fortsetzung. Die Sisters berichten, dass sie verlässliche Informationen darüber haben, dass alle Kommunikationsformen, die sie pflegen, überwacht werden. Alle Kommunikationsformen wie E-Mails, whats app Kontakte, Briefe und Bankgeschäfte werden von den Behörden überwacht und es wird eine Frage der Zeit sein, dass dies auch weiterführende Folgen haben wird. Die Sisters gehen mit dieser Situation recht fatalistisch um und setzen ihre Tätigkeiten unbeeindruckt fort, wohl die beste Form des Umgangs damit. Die momentanen Wahlen in Indien werden zeigen, wie weit dieser Weg noch gegangen werden kann.

Samstag 30.02.- Montag 04.03.

Abschied von den Sisters, mit dem Jeep nach Ranchi. Der Flieger bringt uns von Ranchi nach Varanasi und wir genießen den Aufenthalt in dieser „heiligen Stadt“ in dem die Gläubigen gerade ein bedeutsames Hindufest feiern. Kilometerlange Schlangen bilden sich vor dem Haupttempel und unzählige Pilger bevölkern die Stadt. Wir tauchen ein in dieses „spirituelle Meer“ und verweilen eine lange Zeit am Ganges, um dieses bunte Treiben zu verinnerlichen.





Die Mädchen von SATGAYAMA

Dienstag 05.03.

Flug nach Bangalore, unsere letzte Provinz. Am Abend besuchen wir das Straßenmädchenprojekt Satgayama, das gleich neben dem Provinzhaus beheimatet ist. Die Mädchen haben heute Abend nicht mit uns gerechnet und es gibt kein vorbereitetes Programm. Umso schöner sind ihre spontanen Lieder und ihre Erzählungen über ihr Leben. Voller Stolz zeigen sie uns ihre Schätze und ihre Zimmer. Inzwischen kennen wir diese 16 Girls durch unsere jährlichen Besuche ein wenig. Es ist sehr beeindruckend, welche Fortschritte sie machen und mit welchem Selbstbewusstsein sie inzwischen ihr Leben in die Hand nehmen. Ein wirkliches „Leuchtturmprojekt“.

Mittwoch 06.03.

Wir reisen nach Kottenuur, einem Projekt, das früher ganz am Rande von Bangalore lag. Hier unterhalten die Sisters ein Exerzitenhaus und andere Projekte. Inzwischen säumen Hochhäuser die Mauern und der kleine Park liegt inmitten des brodelnden Lebens einer Millionenstadt. Ende letzten Jahres wurde ein Neubau fertiggestellt, in dem die Sisters ein sehr innovatives Konzept von Alt- und Jung umsetzen.

In die erste Etage sind ca. 30 alte Frauen aus dem „Alten-Heim“, das auch auf dem Gelände lag, umgezogen. Dies sind Frauen, die als Mütter oder Hausangestellte von ihren Familien oder ehemaligen Arbeitgebern auf die Straße gesetzt wurden, weil sie alt, psychisch behindert oder krank waren. Die Sisters haben sie von der Straße geholt und ihnen ein wirklich wunderschönes Zuhause gegeben. In sehr gepflegte Räumlichkeiten mit viel Licht und Luft (und schönen Schlafräumen für jeweils 12 Frauen mit einem eigenen Sanitärbereich) leben sie nun miteinander, werden gepflegt und versorgt und helfen je nach Möglichkeit ganz aktiv im Alltag mit.



Die Mädchen der Neuen Gruppe



Der Mehrgenerationen-Neubau

Die Etage über den alten Damen füllen weitere 16 Mädchen mit quirligem Leben. Die Sisters haben eine zweite Gruppe mit Straßenmädchen gegründet. Diese Gruppe lebt erst kurze Zeit zusammen und man merkt ihnen an, dass sie das Regelwerk noch nicht so beherrschen, wie die SATGAYAMA Girls - aber das wird wachsen. Besonders schön ist, dass sie auf dem Areal ein riesiges Spielgelände haben und wir konnten sehen, wie die alten Damen mit den kleinen Kindern spielen, ein generationsübergreifender Augenblick der Freude. Die letzten zwei Etagen des Neubaus vermieten die Sisters als Hostal an junge Frauen, die keine Wohnung haben. Die Einkünfte aus diesen Vermietungen finanzieren die Kindergruppe und das kleine Altenheim. Ein sinnvolles Konzept.

Auch hier in Bangalore saßen wir am Abend mit der Provinzoberin Sister Flory zusammen und besprachen die weitere Zusammenarbeit. Sie bat uns, ein Projekt zusätzlich in unser Hilfsprogramm aufzunehmen, eine Schule für Kinder mit Behinderungen. Dort können wir als LUCY Hilfswerk besonders die Mädchen fördern. Wir haben versprochen, alles erdenklich Mögliche zu tun, um Spendenmittel dafür zu bekommen.

Donnerstag 07.03.

Der Vormittag wurde für eine Fahrt in die City genutzt, um noch einige Mitbringsel zu beschaffen, danach dann Ausruhen im Provincial House, denn wir starten mitten in der Nacht.

Freitag 08.03.

Rückflug über Mumbai nach Frankfurt.

Fazit:

Diese Planungsreise war durchaus anstrengend. Viel fahren, viel fliegen, oft wenig Zeit, um auszuruhen, weil ein Termin auf den anderen folgte. Diese Planungsreise war notwendig. Unsere Vorstellungen nicht die Projekte, sondern die Kontakte mit den Sisters diesmal in den Mittelpunkt zu stellen, haben sich voll und ganz erfüllt. Wir konnten sehr intensive und lange Gespräche mit den verantwortlichen Oberinnen und den jeweiligen Projektschwestern führen. Dies hat zu einer wesentlichen Verbesserung unserer „Beziehungen“ geführt, Vertrauen und gegenseitiges Verständnis sind weiter gewachsen. Dieser Faktor war uns besonders wichtig. Zudem haben wir Impulse für eine Verbesserung unserer Kommunikationsstruktur vereinbaren können, was ganz besonders Ihnen, so hoffen wir, als Spenderinnen und Spendern in Zukunft zu Gute kommen soll. Denn so können wir unsere Transparenz erhöhen und ihnen authentisch und zeitnah sowohl im Infobrief, als auch auf der Homepage Bericht erstatten, wie die Spendengelder verwendet werden. Wie immer bei den LUCY Indienreisen wurden auch bei der Planungsreise die Kosten von den Teilnehmern getragen. Auch dabei bleiben wir unseren Prinzipien treu.



Das L.U.C.Y. Hilfswerk - Bildung für Kinder e.V. gibt es seit 1993. Die L.U.C.Y.-Stiftung besteht seit 2003

L.U.C.Y. Hilfswerk
Bildung für Kinder e.V.

Die Organisationen gehören zusammen und bilden ein privates Kinderhilfswerk, das besonders die schulische Ausbildung von Mädchen in Indien durch Mitfinanzierung der Kosten für Schulgeld, Kosten für Schulmaterialien, Kosten für Unterbringung und Verpflegung unterstützt.

Kooperationspartnerinnen sind die Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Kreuz in Brunnen/Schweiz und besonders die drei Provinzen der Holy-Cross-Sisters in Indien.

Der Name L.U.C.Y. ist zugleich Programm und Philosophie des Hilfswerkes:

L - bedeutet LEARNING oder Lernen und soll die Notwendigkeit und Wichtigkeitdes schulischen Lernens betonen.

U - bedeutet UNDERSTANDING oder Verständnis haben und unterstreicht die Wichtigkeit der sozialen Verantwortung von uns Menschen und die Mitsorge für den Nächsten, besonders für die aus unterprivilegierten Regionen unserer Erde.

C - bedeutet CHILDHOOD oder Kindheit und unterstreicht das Recht von Kindern auf ihre eigene Zeit der Kindheit. Viele Kinder haben aufgrund sozialer Benachteiligung oder kriegerischer Auseinandersetzungen keine Möglichkeit Kind zu sein. Es ist unsere Aufgabe dies zu ermöglichen.

Y - bedeutet YEARS oder Jahre und weist auf die zeitliche Perspektive von Förderung hin. Nicht einmalige Begeisterung, sondern längerfristiges Engagement nützt den Kindern und ihrer Bildung.

In den vergangenen Jahren wurden über 1 Mio Euro Spendengelder gesammelt. Damit konnten über 25.000 indische Mädchen eine Schule besuchen. Es wurden Schulen, Hostals und ein Kinderheim gebaut.



Sparkasse Staufen Breisach
IBAN: DE 16 68052328 0006099022
BIC: SOLADES1STF





Die Projekte



L.U.C.Y. Hilfswerk
Bildung für Kinder e.V.

Nordostindien (Bihar, Jharkhand, Orissa)

- Holy-Cross-School, Kathukona, Schulgeld
- Holy-Cross School Danto, Schulgeld & Hostalkosten
- St.Roberts Girls-School, Hazaribagh, Schulgeld, Hostal, Medizin, Schuluniformen und Bücher
- Holy-Cross-School, Nagaruntari, Schulgeld, Hostalkosten
- Holy-Cross Gothgaon, Schulgeld
- St.Joseph`s School, Mahuadnar, Hostal
- St.Joseph`s School Bartua, Schulgeld, Gehalt für 10 Lehrer, Gehalt für 1 Krankenschwester, Schulspeisung, Schulneubau
- Holy-Cross Chari Hostel, Schulspeisung
- Hazaribagh, Förderung von 3 Mädchen
Veena, Lalia, Sonji

Gewünschte/geplante Projekte im Nordosten

- Holy-Cross, Sithagara, Schule für AIDS-kranke Kinder, Hilfe bei Bau und Finanzierung der Schulgelder

Sikkim

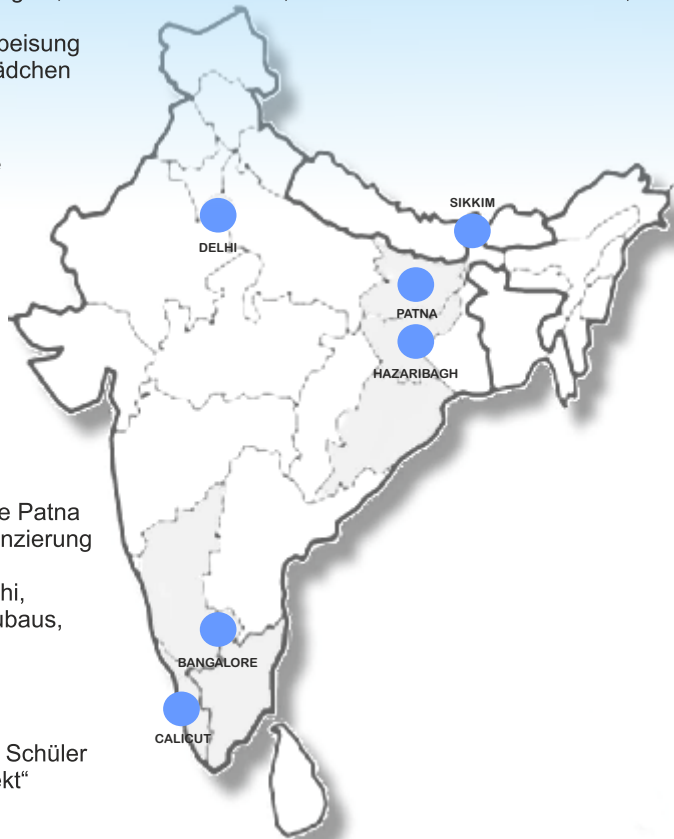
- Schule in Gangtok
- Schule in Siliguri
- Schule in Kurseong

Nordindien (Bihar, Delhi)

- Holy-Cross Social-Service Centre Patna
- Aids-Pravention in Schulen, Finanzierung von Lehrern
- Holy-Cross Childrens Home, Delhi, Finanzierung des Kinderheimneubaus, ständiges Projekt

Südindien (Karnataka, Kerala)

- Integrative Behindertenarbeit
- Schülerförderung benachteiligter Schüler
- Bangalore "Strassenkinder-Projekt"



L.U.C.Y. - Förderung

JA, ich / wir habe(n) Interesse an einer Förderung der Projektarbeit, der schulischen und beruflichen Entwicklung von Kindern gemäß der Zielsetzung des

L.U.C.Y. Hilfswerk - Bildung für Kinder e.V.



Name:

Anschrift:

Tel./Mobil/Mail:

siehe Einzugsermächtigung auf der Rückseite

MONATLICH

HALBJÄHRLICH

JÄHRLICH

EINMALIG

 € € € €

L.U.C.Y. Fördernde erhalten regelmäßig, mindestens zweimal jährlich Post in Form des INFOBRIEFES. Den gibt es in der Druck- oder Online-Version (PDF). Bitte teilen Sie uns mit, in welcher Form Sie den INFOBRIEF erhalten möchten:

INFOBRIEF:

gedrucktes Heft

online Version (PDF)

Wir informieren Sie über die Hilfsprojekte, die Verwendung der Gelder und die neuesten Entwicklungen. Bewährt haben sich ebenfalls Reisen zu den Projektorten in Indien. In 2 bis 3jährigem Abstand reist eine kleine Gruppe von Fördernden zu den Projekten um die Verwendung der Mittel zu beobachten, Beziehungen zu pflegen und Austausch vor Ort zu ermöglichen. Die Reisen sind Eigenfinanziert.

Info Mitgliederversammlung

Am 11. Dezember 2018 fand die Mitgliederversammlung des LUCY-Hilfswerkes für das Geschäftsjahr 2017 in den Räumen von Multiple-Mind in Breisach Oberrimsingen statt. Der Vorstand erstattete Bericht und erläuterte die Aktivitäten des Jahres 2017. Die Kassenprüferinnen trugen den Kassenbericht vor und fanden keine Beanstandungen. Der Vorstand wurde auf Antrag einstimmig entlastet. Auf Grund der neuen europäischen Datenschutzverordnung und einiger Wünsche des Finanzamtes wurde die Satzung angepasst. Auch diesem Antrag stimmten alle Teilnehmer zu. Das Protokoll der MV ist auf der Homepage einzusehen.

Geldtransfer 2018 nach Indien

Sehr zeitnah -im Januar 2019- konnten wir wieder fast alle Spendengelder in die unterschiedlichen Provinzen nach Indien transferieren. In Zukunft wird das ausschließlich über Banktransfer gehen, weil dies momentan die sicherste Methode ist. So können wir sicher sein, dass uns die „Korruption“ nicht in die Kasse greift. Leider sind die Gebühren für diese Transfers sehr teuer, aber da diese Kosten ja nicht durch das LUCY-Hilfswerk getragen werden, ist dies eher ein sekundäres Problem. Hier nun die einzelnen Transfers:

Spendenbedarf 2018		
Süd provinz		
Handycapgirls	4.000,00 €	-4.000,00 €
Straßenmädchenprojekt	5.000,00 €	-5.000,00 €
	9.000,00 €	9.000,00 €
		-10.000,00 €

Hier konnten wir für das Straßenmädchenprojekt „Satgayama“ 1.000 Euro mehr überweisen als geplant, weil wir dafür mehr Spenden erhielten.



Spendenbedarf 2018		Gesamt	Gesammelt
Nordprovinz			
AIDS-Projekt Sr.Mary-James	6.000,00 €		-7.000,00 €
Sonada	1.800,00 €		-2.000,00 €
Kurseong	500,00 €		-1.000,00 €
Schule Mahesmunda	1.000,00 €		-1.000,00 €
Projekt Mukerjee Nagar	1.000,00 €		-1.500,00 €
Delhi	2.000,00 €	1.000 schon augez.	-2.00,00 €
	12.300,00 €	12.300,00 €	-14.500,00 €

Auch hier konnten wir, dank der großen Spendenbereitschaft für diverse Projekte mehr Gelder transferieren als geplant.

Die Zwei Projekte in Sonada und Kurseong werden wir in Zukunft mit der neu entstandenen 5.Provinz abrechnen. Hinzu kam die Schule in Mahesmunda und das Frauenprojekt in Delhi.

Zentralprovinz			
Chandl	2.000,00 €		-2.000,00 €
AIDS-Kinder	4.500,00 €		-4.500,00 €
3 Girls	1.000,00 €		-1.000,00 €
Mädchenarbeit	16.000,00 €		-18.800,00 €
St.Robertsschool	5.500,00 €		-5.500,00 €
Schule Godarma	1.500,00 €		-1.500,00 €
Rückzahlung Bau (Britto)	5.000,00 €		-5.000,00 €
	35.500,00 €	35.500,00 €	-38.300,00 €

In der Zentralprovinz konnten wir für die Mädchenarbeit ebenfalls mehr Spenden anweisen.

Insgesamt konnten wir Spenden in Höhe von 62,800 € nach Indien transferieren, davon werden über 20 Projekte im Bildungsbereich für Mädchen gefördert. Dank Ihrer Mithilfe eine stolze Summe.

Vielen Dank und bleiben Sie uns treu, Sie sehen, es lohnt sich.

Info aus dem Vorstand

Der Vorstand befasst sich in seiner ersten Sitzung am 16. April 2019 mit den Ergebnissen der Planungsreise und die Prüfung durch das Finanzamt. Für das Jahr 2020 wird wieder eine LUCY-Fördererreise geplant.

Veranstaltung in Ihringen

Am 08. Februar veranstaltete der Kulturkreis Ihringen einen musikalischen Abend mit Beiträgen der „Lilientaler Alphornbläser“ und der jungen Pianistin Theresa Flösch. Im Rahmen dieser Veranstaltung durften wir, vermittelt durch unser Vorstandsmitglied Susanne Bremer, unseren Film „LUCY hat viele Schwestern“ von Jürgen Dettling zeigen, der viele unserer Projekt in Indien dokumentiert.

Die ca. 120 Gäste waren sehr beeindruckt, und für uns war es wieder einmal eine gute Form der Öffentlichkeitsarbeit.



Film

Termine 2019

Vorstandssitzung	16.04. 09.07.	
Mitgliederversammlung	23.11.	Die MV findet im Anschluss an die diesjährige ECU-Herbstakademie um 17.30 Uhr statt.
Flohmarkt & Tag der offenen Tür im Campus Christophorus Jugendwerk	15.09.	

Kommunikationsstruktur

Die Meetings mit den Provinzoberinnen und den jeweiligen Projektschwestern dienen auch der Aktualisierung der Kommunikation zwischen den Sisters und dem LUCY Hilfswerk. Aufgrund der fortschreitenden Möglichkeiten, auch online interaktiv zu agieren, wurde ein standardisiertes Verfahren entwickelt, um einerseits den Sisters keine unnötige „Arbeit“ abzuverlangen und andererseits den Wunsch nach aktuellen Meldungen aus Indien zu gewährleisten.

Auf der neu gestalteten LUCY-Homepage gibt es dafür jetzt einen „internen Bereich“, der Kenn- und Passwort geschützt, den Sisters ermöglicht, uns einen „Short Report“ zu senden. Auch Fotos und Videos können so komfortabel „upgeloadet“ werden und wir dann die Neuen Nachrichten an die LUCY Freunde & Förderer weitergeben.

Die neue Homepage bietet nun auch die Möglichkeit einer „Mobile-Version“, d.h. Sie können nun auch auf dem Handy/Smartphone die LUCY Internetpräsenz anschauen.

Als erste Resonanz auf unsere Gespräche mit den Sisters folgt auf der folgenden Seite der Bericht von Sister Britto.





Die Geschichte von Snehadeep Holy Cross

Die Snehadeep, Holy Cross Middle School wurde ursprünglich am 23. September 2014 gegründet und ist koedukativ. Die Schule ist für HIV / Aids-infizierte und betroffene Kinder, deren Eltern hauptsächlich mit wenig Einnahmen und als Tagelöhner, Hausmädchen, Köche, Auto- / LKW-Fahrer usw. im Bundesstaat Jharkhand leben.

Die meisten Kinder sind von allein erziehenden Eltern oder Waisen.

Die Schule hat 20 Mitarbeiter. Wir begannen die Schule mit nur 45 Kindern in der Schule für St. Michael's Hörgeschädigte, die in zwei Räumen eingerichtet wurde, und später verlagerten wir die Schule in ein anderes gemietetes Haus, da die Anzahl der Kinder zunahm.

In der Folge mussten wir mit der Schule noch zweimal umziehen, weil der Platz nicht mehr ausreichte. Nach langem Kampf half uns ein Bürger aus Hazaribag beim Kauf von Ackerland und es wurde im Namen der Schule registriert.

Derzeit versuchen wir, die Schule und die Umgebung weiter zu entwickeln. Wir haben z.B. keinen Spielplatz und ich glaube fest daran, dass der Herr auch dafür sorgen wird.

Neben dem akademischen Programm und dem Lehrplan bieten wir auch Programme zur Entwicklung von Fähigkeiten an, so dass sie je nach Eignung bestimmte Fähigkeiten erlernen, die für sie nützlich sind, um ein würdiges Leben zu führen. Die Schule ist allgemein anerkannt, um ihren Schülern der Klassen I bis VIII eine gute Ausbildung zu bieten.

Die Förderung des Wohlergehens der Schüler und die Schaffung einer positiven und inklusiven Schulkultur sind sehr wichtig. Gegenwärtig sind insgesamt 150 Kinder registriert und zwei Gruppen von Kindern werden von unserer Schule und ihrem Studium begleitet.

Die Kinder werden aktiv dazu angehalten, Rechenschaftspflicht und Verantwortung für ihr eigenes Lernen und Verhalten zu übernehmen, und zeigen ein wachsendes Verständnis ihrer Entwicklung als unabhängige Lernende.

Die speziellen Pflege-, Ernährungs- und Behandlungseinrichtungen sind gegeben.

Wir bemühen uns auch und achten auf die Mediaktion und die Heil-Kräuterzufuhr (Anm.: Sister Britto arbeitet auch nach Ayurvedischen Gesichtspunkten), die die Kinder und Jugendlichen gesünder, stärker und frei von opportunistischen Infektionen macht.

Lehrplan der Schule und individuelle Unterstützung beim lernen

Die Schülerinnen & Schüler erhalten eine Auswahl an interessanten und abwechslungsreichen Lernaktivitäten mit verschiedenen Life Skills-Programmen, wie z.B. Sommercamps (einmal im Jahr) und verschiedene Fertigkeitstrainings wie Bangle-Making, Pilz-Anbau, Tragetaschenherstellung, Stickerei, Wandmalerei, Sohrai Art. Kerzenherstellung, Schneiderei, Waschpulver, Schuhherstellung usw. werden regelmäßig organisiert.

Es werden Karate-Kurse sowie zwei wöchentliche Yoga- und Tanzkurse angeboten, um die Eigenwahrnehmung zu stärken und die Kluft zwischen Arm und Reich zu überbrücken.

Die folgenden Änderungen wurden durch diese Lernprogramme erreicht:

- Die Schülerinnen & Schüler nehmen an Sportwettkämpfen auf Distriktebene teil.
- Die Schülerinnen & Schüler nehmen an Tanz-, Sketch-, Mono-Act-, Gesang-, Kostümwettbewerben usw. teil, die gemäß dem akademischen Plan durchgeführt werden.
- Enthusiastisch und kreativ zeigen sie, was sie auf der „Science-Exhibition“ etc. können

Sie haben Zugang zu einer Vielzahl von Ressourcen, um sie beim Lernen zu unterstützen. Sie sind stark reflektierend und berücksichtigen unterschiedliche Wege.

Die Kinder & Jugendlichen sind sehr glücklich, verschiedene Arten von Fähigkeiten zu erlernen, da sie eine Vorstellung von ihrer Familiensituation haben und Änderungen in die Zukunft bringen und ihr Lebensziel erreichen wollen.

Karate Klasse



Pilzzucht Projekt



Näherinnen Qualifikationsprogramm



Schuhmacher Training





Unterricht



Kulturprogramm in der Stadthalle



Regionaler Sportwettkampf



Computerraum



Weitere Infos & Berichte gibt es auf der LUCY-Homepage, dem LUCY-Youtube Kanal und auf der LUCY Facebook Seite



Spezial - Im Gespräch mit Schwester Johanna

Bei allen Indienreisen begegnen wir wahren Schätzen in Gestalt von europäischen Schwestern, die nahezu ihr ganzes Leben in Indien verbracht haben. Viele von Ihnen sind im Laufe der Jahre gestorben. Durch die medialen Möglichkeiten zu dokumentieren, versuchen wir die Treffen und die Gespräche in Bild und Wort zumindest teilweise festzuhalten.

Schwester Johanna lebt mittlerweile bei den Schwestern in Kottenur/Bangalore. Während unseres Besuches, begann die 97 jährige und zunehmend demente Schwester, sichtlich erfreut aus ihrem wahrhaftig spannenden Leben zu berichten.



Das Gespräch mit Schwester Johanna als Video-Mitschnitt

Wir trauern um Schwester Clarentia.

Sie starb am 11.02.2019

Schwester Clarentia war in all den Jahren immer eine besondere LUCY-Freundin.

Viele Projekte verdanken wir Ihr.

Unvergesslich ist ihre Mobilität, die sie bis ins hohe Alter mit einem eigenen Jeep aufrecht erhielt.





Impressum

Herausgeber ist das L.U.C.Y.-Hilfswerk e.V.
Redaktion: N. Scheiwe, Layout & Satz: M.Siebert
Alle Rechte für Fotos und Inhalt: L.U.C.Y.-Hilfswerk e.V.

Der INFOBRIEF erscheint halbjährlich.
Veröffentlichungen, Bild und Textnutzung sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers möglich. © 2019 L.U.C.Y.-Hilfswerk - Bildung für Kinder e.V.

Geschäftsstelle:

Norbert Scheiwe
Ehrenamtlicher Geschäftsführer
Angelgärten 11
79206 Breisach

Tel: 07664 - 5572
Mobil: 0170 9942921
NScheiwe@t-online.de

Das L.U.C.Y. Hilfswerk - Bildung für Kinder e.V. online:

Homepage: <http://www.lucy-hilfswerk.org>
Mail: info@lucy-hilfswerk.org
FACEBOOK: www.facebook.com/lucy.hilfswerk



L.U.C.Y. - Hilfswerk
Bildung für Kinder e.V.



LUCY-Youtube Kanal



Wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen möchten:

Sparkasse Staufen Breisach
IBAN: DE 16 68052328 0006099022
BIC: SOLADES1STF